

Terminvorschau

Mittwoch, 25. Februar 2015, 18.30 Uhr
**Krieg und Frieden. Lyrik und Prosatexte „regionaler“
Autorinnen und Autoren**
Lesung

Laufende Ausstellung

Felix Scheinberger - Skizzenbücher
bis 28. März 2015
Öffnungszeiten der Ausstellung:
Montag bis Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag und Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

www.bibliothek-mainz.de



Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek



Konrad
Adenauer
Stiftung

Politisches Bildungsforum
Rheinland-Pfalz

Das Cantaton Theater mit Burkhard Engel

Jüdische Satiren

Mittwoch, 28. Januar 2015, 18.30 Uhr

Lesung mit Musik



Landeshauptstadt
Mainz

Mainzer Bibliotheksgesellschaft

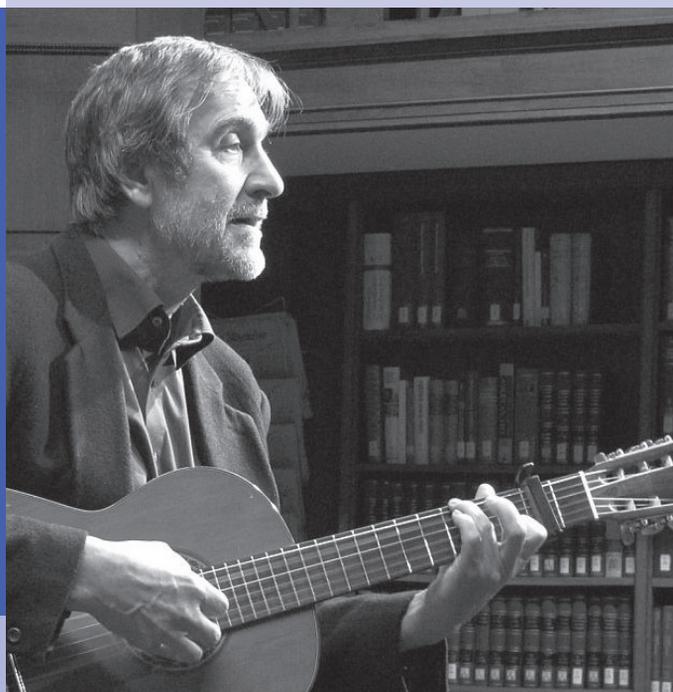
Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz. Ausführliche Informationen zur Arbeit der Bibliotheksgesellschaft senden wir auf Anfrage gerne zu.

Auskünfte unter 0 61 31 - 12 26 49 oder
info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Kultur und Bibliotheken
Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Rheinallee 3 B | 55116 Mainz
Tel 0 61 31 - 12 26 49 oder 12 26 51
www.bibliothek-mainz.de

Eingang für Gehbehinderte: Greiffenklaustraße
(über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!)

Buslinien: 9 | 58 | 70, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek
Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage





Einladung

Zur Veranstaltung mit dem

Cantaton Theater mit Burkhard Engel:
Jüdische Satiren

am Mittwoch, den 28. Januar 2015
um 18.30 Uhr
im Lesesaal der Stadtbibliothek Mainz,
Rheinallee 3 B

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Begrüßung

Dr. Stephan Fliedner

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Lesung mit Musik

Dr. Burkhard Engel

Schlusswort

Karl-Heinz B. van Lier

Leiter des Politischen Bildungsforum Rheinland-Pfalz
und des Landesbüro Mainz der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Alle Satiriker brauchen ein außergewöhnliches Gespür dafür, die Paradoxien des Lebens aufzuspüren und zu beschreiben. Es scheint so zu sein, dass unter den jüdischen Autoren besonders viele mit dieser delikaten Fähigkeit begabt sind. Treffsicher, geistvoll und ironisch über eigene und fremde Schwächen lachen zu können - das unterhält und hilft zugleich, manche Kränkung zu parieren oder wenigstens zu ertragen.

Das traditionelle jüdische Leben, bezogen auf die Schrift und die Herausforderung, ihre richtige Auslegung zu finden, bot immer schon eine Chance, den Geist zu schulen mit feinen Überlegungen, mit hintergründigen Interpretationen und Differenzierungen und auch mit der Notwendigkeit, Widersprüche zu beleuchten und vielleicht aufzulösen.

Die gut bekannte Tradition ist Folie, gemeinsamer Bezugsort und Themenpool beispielsweise für Heinrich Heines Geschichte vom Hauswirt, der von schönen biblischen Frauen träumt, wenig toleriert von seiner eifersüchtigen Gattin. Doch auch das bürgerliche, nichtreligiöse Leben bietet genug Stoff für Satiren, ob es um den Alltag eines Schriftstellers geht oder um die Liebe. Darüber schreiben Heinrich Heine, Kurt Tucholsky und andere jüdische Satiriker mit Schlagfertigkeit und wunderbarer Ironie.

Mit Lesung und Rezitation, Gitarre und Gesang lädt das Cantaton Theater mit Burkhard Engel ein zu einer vergnüglichen Begegnung mit Satiren jüdischer Schriftsteller.

Eine gemeinsame Veranstaltung der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Mainz und der
Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz anlässlich des
Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus